

Textquelle:



Illustrierte Wochenzeitung für Garten und Heim

Obsttafel 185 Mirabelle aus Nancy, Nancymirabelle

Geschichte: Die Sorte wurde aus Frankreich um die Mitte des 18. Jahrhunderts eingeführt und unter verschiedenen Namen verbreitet. Heißt auch „Doppelte Mirabelle“ und ist sehr bekannt.

Beschreibung: Die Frucht hat die Form der Rundpflaumen, ist 28 mm hoch und 30 mm breit, Furche flach, aber breit, Stempelpunkt sitzt kaum vertieft, tritt jedoch deutlich hervor. Stiel 15 bis 18 mm lang, dünn, stark berostet, in tiefer Senkung sitzend. Haut fest und derb, zur Reife tiefgelb mit viel Röte, besonders um den Stiel. Fleisch dunkelgelb, fest, sehr süß, gewürzreich, fein geädert und leicht vom Stein lösend, vorzügliche Tafel- und Wirtschaftsfrucht.

Befruchtungsverhältnisse: Selbstfruchtbar, blüht spät.

Reifezeit: Mitte bis Ende August, unstreitig die beste Mirabelle zum Einmachen, Trocknen und zum Rohgenuss.

Eigenschaften des Baumes: Dieser wächst mittelstark, auf Myrobalane stärker wachsend aber weniger tragbar. Er will einen warmen, nährhaften und gut feuchten Boden. Seine Fruchtbarkeit beginnt früh und ist sehr reich, alljährlich sind die Bäume voll behangen. Seine beste Form ist der Halbstamm, als solcher taugt er auch für den Kleingarten, da er nicht groß wird und seine Frucht auch für den Eigenbedarf geschätzt ist.

Gute Eigenschaften: Wird als die beste der Mirabellen angesehen und verdient daher Empfehlung.

Schlechte Eigenschaften: Auf trockenem Boden versagt der Baum.
